

ZWECKVERBAND PATTONVILLE



Nr.29/2018

Gi/Frau Dürr (Remseck)

Datum: 29.11.18

VORLAGE zur

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Beschlussfassung in der | <input type="checkbox"/> nichtöffentlichen |
| <input type="checkbox"/> Beratung in der | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlichen |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kenntnisnahme in der | <input checked="" type="checkbox"/> Verbandsversammlung
am 17.12.2018 |
-

Betreff: Vorstellung der Ergebnisse aus den Nachbarschaftsgesprächen Pattonville

Beschlussvorschlag: Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Die Nachbarschaftsgespräche sind Veranstaltungen des Zweckverbands Pattonville, der dabei vom Bürgerverein Pattonville und vom Sportverein Pattonville unterstützt wird. Für die Durchführung der Nachbarschaftsgespräche wurde eine Begleitgruppe gegründet bestehend aus Vertretern der Verwaltungen, des Bürgervereins und des Sportvereins. Das Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger Pattonvilles aktiv in die Zukunftsgestaltung einzubeziehen. Bei den Veranstaltungen sollen Räume zum Austauschen von Erfahrungen, Wünschen und Ideen für ein gemeinsames Miteinander geschaffen werden.

Gestartet wurden die Nachbarschaftsgespräche mit der Auftaktveranstaltung „Zusammenleben – aber wie?“ am Mittwoch, 4. Juli 2018, in der Realschule Remseck. Interessierte konnten sich dort über Themen wie den Umbau der Grundschule zur Ganztageschule, den sozialen Wohnungsbau oder den ÖPNV informieren. Im Anschluss an die Begrüßung und Vorträge bestand die Möglichkeit, an Diskussionstischen eigene Wünsche und Vorstellungen zum Zusammenleben in Pattonville einzubringen. Dabei standen neben der Verwaltungsspitze aus Kornwestheim und Remseck am Neckar auch Experten aus den Verwaltungen für Fragen zur Verfügung.

Die Nachbarschaftsgespräche werden durch das Staatsministerium Baden-Württemberg, das Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und der Initiative Allianz für Beteiligungen e. V. gefördert.

Vorgehensweise:

Nach der Auftaktveranstaltung kamen 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Samstag, 7. Juli 2018 in der Zukunftswerkstatt zusammen, um konstruktiv am Zusammenleben in Pattonville zu arbeiten und Projekte zu entwickeln, die die Gemeinschaft stärken und das Leben im „Stadtteil im Grünen“ verbessern sollen.

Da zum Thema Integration, Unterbringung der Geflüchteten und sozialer Wohnbau immer noch bei vielen Rede- und Antwortbedarf bestand, widmete sich eine Gruppe speziell diesem Thema. Mit Hilfe der Integrationsbeauftragten beider Städte Remseck am Neckar und Kornwestheim, den beiden Vorsitzenden der AKs Asyl Remseck und Kornwestheim, konnten viele Fragen geklärt und bestehende (Vor)urteile und Ängste angesprochen werden. Eine lebhaft und emotionale Diskussion wurde versachlicht. Es wurden erste konkrete Projektideen für ein gutes Zusammenleben entwickelt.

Auch in den weiteren Projektgruppen entstanden konkrete Ideen zu den Themen Verkehr und ÖPNV, Orte der Begegnung und Infrastruktur sowie Kinder, Jugend und Bildung. So wünschen sich die Teilnehmer ein Mehrgenerationenhaus, mehr Sicherheit im Verkehr, einen verbesserten öffentlichen Nahverkehr sowie einen multikulturellen Treffpunkt und Begegnungsmöglichkeiten, an denen man sich einfach treffen und austauschen kann.

Auch Kritik kam auf den Tisch. Vor allem bei der Kommunikation mit der Stadtverwaltung sehen die Bürger noch viel Luft nach oben und wünschen sich mehr und frühere Informationen über Bauprojekte.

Mit den Ergebnissen der beiden Veranstaltungen ging es im Herbst mit den Nachbarschaftsgesprächen weiter, um gemeinsam mit 45 interessierten Pattonviller Bürgerinnen und Bürgern an den Projektskizzen weiter zu arbeiten. Es haben sich drei Arbeitsgruppen herauskristallisiert: Mobilität/Verkehr/Sicherheit, Mehrgenerationenhaus und Integration/Zusammenleben.

Für die Arbeitsgruppe »Mobilität, Verkehr, Sicherheit« standen die Verwaltungsexperten der Ordnungsverwaltungen beider Städte zur Verfügung. Die Anregungen in dieser Gruppe waren vielfältig und deckten sich mit den bisher erarbeiteten Themen aus der Zukunftswerkstatt. Die Gruppe einigte sich darauf eine AG Verkehr Pattonville zu gründen und sich im ersten Schritt mit dem Thema Parkraumkonzept zu beschäftigen. Weiterhin wurden die Anstrengungen der beiden Städte zum Thema Verbesserung des ÖPNV positiv gesehen und werden auch weiterhin von der AG unterstützt. Themen wie sicherer Schulweg und Verbesserung der E-Mobilität stehen ebenso auf dem Arbeitsprogramm der Gruppe.

In der Arbeitsgruppe »Integration/Zusammenleben« ging es um zwei Themen: Zuerst wurde über die aktuelle Situation der Arkansasstraße informiert. Hier ging es den Teilnehmern darum, wie eine Integration bereits in den Neubauten stattfinden kann und ob es denkbar ist, auch dort neben Mietwohnungen z. B. Eigentumswohnungen vorzusehen und welche Belegung geplant sind. Wichtig war der ganzen Arbeitsgruppe, dass es auch dort Orte der Begegnung im Areal gibt, die allen offenstehen.

Das zweite Thema war das Zusammenleben in Pattonville. Dadurch, dass ein großer Teil der Erwachsenen auswärts berufstätig ist und es keine gewachsenen Strukturen im Stadtteil gibt, kommt die Begegnung der Menschen zu kurz. Dies betrifft jedoch das Zusammenleben aller und hat zunächst nichts mit weiteren Neubürgern zu tun. Zur genaueren Struktur der Arbeitsgruppe wird ein weiteres Zusammenkommen angestrebt.

Für die Arbeitsgruppe Mehrgenerationenhaus war nach der Vorstellung der WoGe e.V. aus Waiblingen schnell klar, dass in Pattonville eher ein Mehrgenerationentreff gewünscht wird. Aus der Sicht der Bürgerinnen und Bürger benötigt Pattonville einen zentralen Ort der Begegnung, an dem eine Vernetzung der Generationen möglich ist. Einen Ort, der auch abends attraktive Angebote hat und der sich über offene Angebote weiter entwickeln kann. Da diese Attribute auch auf den Bürgertreff Pattonville zutreffen, ist es nun Aufgabe der Arbeitsgruppe Mehrgenerationentreff, zu erörtern, inwiefern das bisherige Angebot erweitert werden kann.

Aufgrund der ähnlichen Anliegen der Gruppen „Mehrgenerationentreff“ und „Integration/Zusammenleben“, wird eine Zusammenlegung beider Gruppen zu einer Gruppe befürwortet.

Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Arbeitsgruppen werden in der Gemeinderatssitzung die erarbeiteten Ergebnisse vorstellen.

Wie geht es weiter?

Die Arbeitsgruppen werden sich im neuen Jahr treffen und ihre Themen/Projekte weiter bearbeiten. Vertreter der Begleitgruppe werden in den Arbeitsgruppen mit dabei sein und den aktuellen Stand in die Begleitgruppe einbringen. Die Begleitgruppe kümmert sich zudem um die Kommunikation nach außen, in die Stadtverwaltungen und in den Gemeinderat. Sofern sich konkrete Projekte herauskristallisieren, die mit finanziellen Mitteln verbunden sind, wird eine Vorlage für den Zweckverband erstellt.



Protokoll:	Auftaktveranstaltung Nachbarschaftsgespräche Pattonville
Datum:	04.07.2018
Ort:	Mehrzweckhalle der Realschule Remseck
Uhrzeit:	18.30 bis 22.30 Uhr
Teilnehmer:	ca. 450 Personen
Zweckverband Pattonville:	Zweckverbandsvorsitzender Oberbürgermeister Dirk Schönberger, stv. Zweckverbandsvorsitzende Oberbürgermeisterin Ursula Keck, Dieter Girrbach (Geschäftsführer des Zweckverbands), Bernhard Antelmann (Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit), Ilva Gambke (Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit), Kirsten Roth (Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit) und Nadine Letsch (Kinder-, Jugend- und Kulturarbeit)
Verwaltung Remseck:	Bürgermeister Karl-Heinz Balzer, Elke Tittel (Leiterin der Fachgruppe Stadtplanung, Gebäude), Armin Brenner (Leiter der Fachgruppe Bauverwaltung), Annette Messer (Leiterin des Fachbereiches Bildung, Familie, Soziales), Matthias Bauch (Leiter der Fachgruppe Jugendreferat), Ulrike Hilgert (Kindergartenfachberaterin), Lars Bayer (Bildungskordinator für Neuzugewanderte), Jasmine Finckh (Stabsstelle Integration) und Daniela Dürr (Stabsstelle Bürgerbeteiligung),
Verwaltung Kornwestheim:	Bürgermeister Dietmar Allgaier, Bürgermeister Daniel Güthler, Susanne Nemetz (Straßenverkehrsbehörde), Kadir Koyutürk (Beauftragter für Integration, Soziales und Bürgerengagement)
Kooperationspartner:	Stephanie Daimer (Vorsitzende Bürgerverein Pattonville), Olaf Iglesias (Stv. Vorsitzender Sportverein Pattonville)
Schulen:	Schulleiterin Ulla Stütz (Realschule Remseck), Stv. Schulleiterin Barbara Frösch (Grundschule Pattonville)
Moderation:	Rita Nassen, Andrea Katz (Generationen.Dialog.Zukunft e.V.)
Protokoll:	Andrea Katz, Daniela Dürr

Vorwort

Ca. 1 Woche vor der Veranstaltung wurde ein anonymes Flugblatt an zahlreiche Haushalte in Pattonville mit der plakativen Überschrift „Jede Stimme zählt“ verteilt. Viele Teilnehmer folgten diesem Flugblatt und so kamen mehr Bürgerinnen und Bürger als erwartet. Sie kamen in der Überzeugung an diesem Tag über die Anschlussunterbringung in der Akansasstraße abstimmen zu können. Das war jedoch nicht der Fall. Gegen den Ersteller des Flugblattes hat der Zweckverband einen Strafantrag gestellt, da das Presserecht verletzt wurde sowie die Aussagen auf dem Flugblatt falsch und diskriminierend sind.

Top 1: Begrüßung und Vorstellung der Pattonviller Themen

Zweckverbandsvorsitzender Dirk Schönberger begrüßte um 19.30 Uhr die ca. 450 erschienenen Pattonviller Bürgerinnen und Bürger.

Zuvor hatten die Pattonviller Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit sich ab 18.30 Uhr die Ausstellung zu den einzelnen Themengebieten anzuschauen und mit den Verwaltungsexperten ins Gespräch zu kommen. Die Halle füllte sich allerdings sehr schnell, so dass dies dann aufgrund der hohen Teilnehmerzahl dann nicht mehr möglich war.



Nach der Begrüßung und der Vorstellung der beiden Moderatorinnen stellten die Fachbereichsleiter der Städte Remseck am Neckar und Kornwestheim die Themen Kinderbetreuung, Grundschule Pattonville, Jugendgelände, Verkehr & ÖPNV sowie Wohnbauprojekte anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Zu jedem Themenbereich bestand die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Es gab einige Fragen im Bereich der Kinderbetreuung zu fehlenden Kindergartenplätzen sowie zur Betreuung der Kinder von geflüchteten Familien. Ängste wurden genannt, dass Kinder keinen Platz bekommen. Die meisten Meinungsäußerungen betrafen jedoch die

Anschlussunterbringung in der Arkansasstraße und die weiteren Wohnbauprojekte auf Remsecker Seite. Die Stimmung war sehr aufgeheizt. Mit Hilfe von Frau Finckh sowie weiteren vorbereiteten Folien konnten die Zahlen der Anschlussunterbringung sowie die Flüchtlingszahlen in Remseck und Kornwestheim geklärt werden. Herr Güthler wies ebenfalls darauf hin, dass das Bauprojekt in der Arkansasstraße gesetzt ist und gebaut wird. Einige aufgebrachte Bürger waren verstärkt der Ansicht, dass kein sozialer Wohnbau und auch keine Anschlussunterbringung gewünscht sind. Ebenso konnten viele Pattonviller nicht verstehen, dass die „Stadt im Grünen“ weiter zugebaut werden soll. Die Pläne von Herrn Brenner zu weiteren Bauprojekten hinter der Grundschule fanden in der Bevölkerung keinen Anklang. Sie merkten lautstark an, dass diese Fläche für die Kinder und Jugendlichen zum Spielen sei.

Nach der Fragerunde bestand die Möglichkeit mit den Verwaltungsexperten an den dafür vorbereiteten Stellwänden erneut ins Gespräch zu kommen.

TOP 2: World-Café

Nach der Pause blieben ca. 50 Teilnehmer, die sich aktiv mittels farbiger Karten zur Frage „Wo drückt der Schuh?“ einbrachten.



Dies sind die Ergebnisse:

Sonstige Themen: (58 Karten „Wo drückt der Schuh“)

Struktur/Transparenz

- Eigenständigkeit/eigener Bürgermeister
- Zwei Verwaltungen in Pattonville – zu schwierig und intransparent
- Solche Bürger- und Informationsveranstaltungen in regelmäßigen Abständen
- Mehr Informationen
- Befürchtung, dass die Stimmung in Pattonville aufgeheizt ist wegen soz. Wohnungsbau
- Integrations-AK in Pattonville soll gegründet werden
- Erschreckende Vorurteile, offene Fremdenfeindlichkeit – Ängste abbauen (3x)

Begegnung/Infrastruktur:

- Vereinsheim/Bistro
- Gastronomie: Eckkneipe und Restaurants, Familiencafe (7x) => eine Mitarbeit für Familienkaffee
- Treffpunkt Jugendliche – wo? (2x)
- Treffpunkt für Ältere
- Belebter Marktplatz
- Seniorenarbeit?
- Begegnungsmöglichkeiten von alten und neuen Bewohnern
- Orte zum Zusammenkommen (Kulturelle Veranstaltungen, Feste, Bistro)
- Integration: Persönliche Betreuung/Patenschaften für Familien
- Integration von Menschen mit Behinderung in ambulant betreuten Wohngruppen in Pattonville
- Friedhof
- Wochenmarkt samstags
- Zusätzliche Umkleiden im Sportpark
- Lärm nach 22 Uhr Freizeitpark
- Große 3-Feld-Sporthalle
- Flutlicht Realsportplatz
- Sanierung Umkleiden in der Berufsschul-Sporthalle
- Mobilfunknetz!

Parken/Verkehr:

- Oklahomaweg: Durchfahrt für Autos verhindern
- Hubschrauberlärm nachts unterbinden (2x)
- Zuparken der Straßen
- Straßenpfosten Oklahomaweg setzen

- Aldinger Ausfahrt
- Fußgängerbrücke im Norden
- Schwalbennester mehr als 3-stöckig?
- Parkplatznot/-situation (2x)
- Geschwindigkeitsbegrenzung J.-F.-Kennedy Allee
- Öffentlicher Nahverkehr ausbauen und verbessern nicht erst in 10 Jahren!
- Luftverschmutzung/Straßenbeleuchtung
- Mehr grün! (Bäume verschwinden und werden nicht ersetzt, mehr kontrollieren und neu pflanzen) (2x)
- Dichte Bebauung der ehemals grünen Stadt

A. Kindergarten (12)

- Warum gibt es nicht einen Hortstandort für alle Kinder? (im Zuge der Umbauarbeiten)
- Große Unsicherheit bei Platzvergabe U3 und Ü3
- Keine Transparenz zu Kindergartenkonzepten (Pädagogik) im Vorfeld
- Was tun Sie gegen die Lärmbelästigung wegen Bauvorhaben konkret für die Kinder bez. A. Kita Ost?
- Zu kurzfristige Planungsmöglichkeiten für Kita-Platz bitte Platzvergabe 6 Monate vorher anstatt 3
- Tag der offenen Tür bei den Kitas auch für U3 – bisher zu wenig Information
- Betreuungszeit (Kernzeit) deckt sich nicht mit Öffnungszeiten (14 vs. 15 Uhr)
- Warum werden nicht die Kita-Gebühren erlassen?
- Strategie für qualifizierte Fachkräfte in der Kita?
- Ausgleichsfläche für Bebauung an der Schule?
- Kinderbetreuung flexibler anbieten
- Rechtzeitiger Aufbau von Kinderbetreuungsplätzen

B. Grundschule (2)

- Schwimmunterricht
- 10-Stunden Betreuung einführen (7 ist zu wenig)

C. Jugendgelände (0)

Keine Karten

D. Verkehr ÖPNV (33)

- Parkplatzsituation (3x)
- Zu viele parkende Autos am Straßenrand – bitte bauen Sie ein Parkhaus!

- Car Sharing (2x)
- Kreisverkehrsmündung L1144 in K692 zur Vermeidung von Rückstau dadurch Entlastung Pville
- Starker Durchgangsverkehr
- Durchfahrtsverbot für LKWs auf JFK Allee
- Tempo 30 konsequent überall
- JFK ist viel zu laut – Tempo runter!
- 3. Ausfahrt, wie ursprünglich geplant
- Fußgängerüberweg auf Höhe Ladenzeile
- E-Tankstelle
- Anbindung ÖPNV an LB (4x)
- Bus nach Kornwestheim abends und wochenends (2x)
- Anbindung an S-Bahn, nicht nur U-Bahn
- Schlechte Verbindung vor allem am Wochenende (2x)
- Stadtbahn: Umsteigefreie Verbindung nach Stuttgart und Ludwigsburg
- Anschlussbus Stgt Hbf
- Bessere Taktung der Busse 533 und 412
- Verlängerung Grünbühler Bus nach Pattonville (2x)

F: Wohnbauprojekt Arkansasstrasse (7)

- Latente Fremdenfeindlichkeit
- Gutes Zusammenleben mit geflüchteten Menschen
- Gebäude zwischen Sportplatz und Wohnbau mit Gastronomie befüllen und von beiden Seiten zugänglich machen!
- Ambulant betreute Wohnformen für Menschen mit Behinderung
- Wie kommen Kornwestheim und Remseck mit über 800 Flüchtlingen klar und in Pattonville sind 80 zu viel????
- Mieter in Arkansasstr. brauchen eigene Mietverträge
- Weniger sozialen Wohnbau pro Standort – kombiniert mit Möglichkeit für Integration (Bistro)

G: Wohnbauprojekte Pattonville Zentrum (10)

- Bauverdichtung
- Entfall Sportflächen
- Entfall Grünflächen
- Zerstörung des städtebaulichen Konzeptes
- Wieso wird in der Stadt im Grünen der letzte grüne Punkt, wo Kinder spielen zugepflastert?
- Variante B Remsecker Seite: Wegnahme einer Fläche vom Schulgelände – dort treffen sich Familien und spielen viele Kinder – Verkleinerung einer Integrationsfläche



- Letzte grüne Fläche
- Sicherheit der eigenen Kinder – Mädchen in der Berufsschule, Kinder auf dem Sportgelände. Sorge, wenn zu viele alleinstehende Männer kommen
- Wohnheim direkt neben der Schule/Sicherheit für die Kinder?
- 1996 wurde das Wohnen im Grünen versprochen. Wieso wird jetzt jedes Stückchen Grünfläche bebaut? Geldgier der Städte KWH und RE
- In geplantem Gebäude wäre Gemeinschaftsraum für verschiedenen Aktivitäten sehr wichtig und hilfreich

Zweckverbandsvorsitzender Oberbürgermeister Dirk Schönberger bedankte sich bei allen Teilnehmern, die sich noch aktiv eingebracht haben und verwies auf die Zukunftswerkstatt am 07.07.2018.

Um 22.30 Uhr war die Veranstaltung beendet.

**Protokoll: Zukunftswerkstatt
Nachbarschaftsgespräche Pattonville**

Datum:	07.07.2018
Ort:	Mensatrakt der Realschule Remseck
Uhrzeit:	9.30 bis 15.00 Uhr
Teilnehmer:	44 Personen
Zweckverband Pattonville:	Zweckverbandsvorsitzende Oberbürgermeister Dirk Schönberger
Verwaltung Remseck:	Jasmine Finckh (Stabsstelle Integration) und Daniela Dürr (Stabsstelle Bürgerbeteiligung)
Verwaltung Kornwestheim:	Kadir Koyutürk (Beauftragter für Integration, Soziales und Bürgerengagement)
Sonstige Anwesende:	Olaf Iglesias (Stv. Vorsitzender Sportverein Pattonville), Renate Schwaderer (Bürgerverein Pattonville)
Moderation:	Risa Nassen, Andrea Katz (Generationen.Dialog.Zukunft e.V.), Claudia Peschen
Protokoll:	Daniela Dürr

Top 1: Begrüßung und Ablauf der Zukunftswerkstatt

Bürgermeister Karl-Heinz Balzer begrüßte die Teilnehmer. Er geht auf die Auftaktveranstaltung und das anonyme Flugblatt ein. Auch hier wurde wieder deutlich wie aufgeheizt die Stimmung zum Thema Geflüchtete in Pattonville ist. Frau Finckh bot daher an, gemeinsam mit Frau Peschen, eine Gruppe zum Thema Integration anzuleiten.



Hier wurde vormittags umfassend über die Bereiche Wohnbau, Anschlussunterbringung usw. informiert und alle Fragen beantwortet.

Top 2: Festlegung der Themenschwerpunkte

In einer Diskussionsrunde einigten sich die Teilnehmer auf die Themenschwerpunkte, an denen sie arbeiten möchten:

- Orte der Begegnung / Infrastruktur
- Verkehr & ÖPNV
- Kinder, Jugend und Bildung
- Integration

Top 3: Bestandsaufnahme (Was läuft gut, was läuft nicht so gut?)

Mittels grüner und roter Karten stellten die Gruppen zu ihrem Themengebiet zusammen, was in Pattonville gut läuft und wo es Probleme, Sorgen und Nöte gibt und präsentierten diese dann im Plenum.

Hier die Ergebnisse:

Orte der Begegnung / Infrastruktur

- Jugendgelände (2x)
- Lob: Jugendgelände + Bürgertreff
- Bücherei (2x)
- Sportangebot
- Einkaufsmöglichkeiten
- Guter Italiener
- Skatepark
- Fahrradweg
- E.W. Stöben Weg – kein Auto Verkehr
- Kostas Vitaminkiste

- Zu wenig Mülleimer
- Zu wenig Bänke zum Hinsitzen bzw. ungepflegt
- Keine BOS Behörden für Sicherheit
- Park fehlt
- Part mit Bänken, eventl. Tischtennisplatten, eventl. Events
- Friedhof
- Brücke über Landesstraße im Norden
- Aktive Belebung des zentralen Pattonpoint
- Immer weniger (bis fast keine) Grünflächen
- Altenbegegnungsstätte

- Vereinsheim mit Bistro gewünscht
- Nutzung der freien Gewerbeflächen für Gastroangebot (Bar/Bistro...)
- Zu wenig Gastronomie
- Familiencafé fehlt
- Treffpunkt für Eltern
- Mehrgenerationenhaus
- Jugendheim fehlt
- Treffpunkte für Jugendliche
- Aufstockung Stellen Jugendgelände
- Zu wenig Kulturangebote wie Kleinkunst, kleine Konzerte etc.
- Teilweise Zustand der Spielplätze

Verkehr & ÖPNV

- Gute Busverbindung im Berufsverkehr (6h – 9h)
- U-Bahn Anschluss in Planung
- Kreisverkehr Süd/Nord
- Überquerungsmöglichkeit JFK Mitte / Nord
- Tempolimit grundsätzlich gut

- Bus überfüllt zu Hauptverkehrszeiten
- Realisierung der geplanten U-Bahn zu lange
- Verkehrsregeln (Auto) werden nicht eingehalten (Tempo / Verkehrsinsel)
- Schlechte Parksituation
- Straßenlampen zu hell
- Zu viel Durchfahrtsverkehr
- JFK Straße zu voll / zu laut
- Lärmbelästigung
- Planung U-Bahn Ausführung/Realisierung bringt Belastungen mit
- Parkplatzsituation keine ausreichenden öffentlichen Parkplätze
- Keine umweltfreundlichen Busse
- Bessere Bustaktung 533 Lbg. 412 KW abends und am WE
- 3. Ausfahrt fehlt
- Überquerung JFK an Realschule
- Fehlende Anbindung an LB 427
- Anschluss zur U-Bahn in Aldingen zu schlecht.

Kinder, Jugend und Bildung

- Tolles und erfahrenes Kita-Personal in Kita Nord
- Kinderfreundliche und kreative Grundschule
- Viele Spielplätze
- Musikschule in Pattonville
- Sportverein in Pattonville
- Kein ganztägiges Schulangebot
- Zu wenige Plätze in der Kinderbetreuung
- Unterschiedliche Öffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen
- Keine Ballettschule in Pattonville

Top 4: Visions- und Utopiephase

Mit Hilfe von Malkreiden sollten die Teilnehmer nun in kleinen Gruppen Pattonville zeichnen wie es in Zukunft aussehen könnte. Alles war hierbei möglich.



2030:

- ✓ Kurze Wartezeit auf Bahn
- ✓ Tempo 30
- ✓ Nicht x-mal umsteigen bei schlechten Anschlüssen
- ✓ Weniger Individualverkehr
- ✓ Nicht alles zugesperrt
- ✓ Gute Luft (++++)
- ✓ Pattonville Zone 30
- ✓ Sehr guter attraktiver ÖPNV
- ✓ JFK-Allee = Spielstraße
- ✓ Autos weniger erwünscht
- ✓ Busse haben Vorrang



Autofreies Pattonville:

- ✓ Sonnenergie
- ✓ 35% Grün -> 95% Grün in 2025
- ✓ Begegnungsorte statt Parkplätze
- ✓ Lieferverkehr frei, aber sonst autofrei
- ✓ Dächer für Solaranlagen nutzen
- ✓ Carports begrünen und umnutzen
- ✓ Fahrradparkplätze
- ✓ Umnutzen -> Spielstraßen
- ✓ Mehr grün

Masterplan 2025

- ✓ Umgehungsstraße
- ✓ Mehr Busse
- ✓ U-Bahn Weg
- ✓ Parkplätze Besucher
- ✓ Zusammenwachsen, „Pattonviller Mauer“ weg
- ✓ Besucherparkhäuser am Rand
- ✓ JFK-Allee verkehrsberuhigte Zone
- ✓ Straßenbahn außerhalb entlang führen
- ✓ Anlieger- und Lieferverkehr frei
- ✓ Innerorts E-Busse



Grünes Pattonville:

- ✓ Gemüseanbau
- ✓ Das Grün steht wieder im Vordergrund
- ✓ Förderung der Gemeinschaft
- ✓ Dachbegrünung
- ✓ Kneipendach
- ✓ Biergarten z. B. auf Rewe-Dach
- ✓ Gemüsebeet
- ✓ Kleiner Fluss
- ✓ Viel grün / Wiesen
- ✓ Große Grillstelle
- ✓ Tischtennisplatte
- ✓ Liegewiesen
- ✓ Sitzbänke
- ✓ Mülleimer



Buntes Pattonville:

- ✓ Barfußpfad
- ✓ Kino
- ✓ Kulturangebot
- ✓ Kräutergarten
- ✓ Fitness Center
- ✓ Umweltbewusstsein bilden
- ✓ Mehr grün
- ✓ Erweitertes Freizeitangebot
- ✓ Jugendliche
- ✓ Grün an den Häuserfassaden
- ✓ Vielfältiges z. T. unkonventionelles Sport-, Freizeit- und Erholungsangebot
- ✓ Friedhof
- ✓ Kneipbecken
- ✓ Golfplatz zeitweise auch für Pattonviller nutzbar
- ✓ Friedhof auch als Möglichkeit der Begegnung – Park
- ✓ Sky Beach
- ✓ Tanzen in Pattonville
- ✓ Fassadenbegrünung
- ✓ Brücke
- ✓ Autowerkstatt
- ✓ Freibad über Tiefgarage
- ✓ Golfplatz zum Spazieren und Begegnen
- ✓ Mülleimer, die geleert werden



Leben Lieben Lachen in Pattonville:

- ✓ Kinder
- ✓ Fröhliche Kinder
- ✓ Tiere in Pattonville
- ✓ Gute, gesunde Luft
- ✓ Behindertengerecht
- ✓ Bach/Wasser in Pattonville
- ✓ Grünes Pattonville
- ✓ Tanzen, Trommeln
- ✓ Erlebnishaus für Kinder
- ✓ (frohe) Kinder = (positive) Zukunft
- ✓ Obstbäume in Pattonville
- ✓ Bunt + Liebe zum Detail
- ✓ Storchennest und Mehlschwalbenkolonie
- ✓ Viel Musik, Tanz und Bewegung
- ✓ Voneinander lernen
- ✓ Gut zusammenleben
- ✓ Mehrgenerationenhaus
- ✓ Inklusion
- ✓ Menschen aus verschiedenen Kulturen leben fröhlich miteinander
- ✓ Pferd
- ✓ Gemüsebeete
- ✓ Fußballplatz
- ✓ Werk(statt)haus
- ✓ Musikinstrumente machen / Sport

Top 5: Umsetzungsphase – Entwicklung von Projektskizzen

In dieser Phase der Gruppenarbeit wurden erste Projektskizzen erstellt. Hier ging es um umsetzbare Vorschläge an die Stadtverwaltung bzw. an den Zweckverband.

Projekt 1: Erhöhung der Sicherheit

Ziele:

- Verkehrsregeln einhalten
- Parkplatzsituation verbessern
- Spielstraßen bei Stichstraßen /-wege
- Parkverbotsschilder bzw. -striche / Zickzackmarkierungen vor Einfahrten
- Fahrwege der Feuerwehr und Krankenwagen sicherstellen
- Schulwege – Sichteinschränkung der Kinder durch parkende Autos

Wie?

- Kontrollen durch Polizei (auch an Abendstunden und WE)
- Probefahrten der Feuerwehr (auch an Abendstunden und WE)
- Bauliche Unterstützung (mittels Poller o.ä.)
- Besserer Parkplatzschlüssel bei Neubauten
- Kontrolle der festgelegten Parkplatzquote
- Weitere öffentliche Parkplätze schaffen

Wer mit wem? Polizei, Feuerwehr, Ordnungsamt

Projekt 2: Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs

Ziele: Größere Flexibilität im ÖPNV / Bedarfsanpassung / Reduzierung des Individualverkehrs

Wie?

- Aktuelle Bedarfsuntersuchung / Messung aus Sicht PV (Verkehrsströme) zu Stoß- und Randzeiten sowie zu Arbeitstagen, Wochenenden und Ferien
- Kurzfristig – bei aktueller Ausschreibung des ÖPNV Optimierungen und Angebotserweiterungen vornehmen z. B. 427 verlängern bis Pattonville, 411 und 412 zusammenlegen (in verkehrsschwachen Zeiten)
- Unterstützung der Forderung einer U-Bahn

Wer mit wem? Regelmäßiger Austausch mit Gemeinde/Landkreis, Verkehrsausschuss

Wann? Ab sofort!

Projekt 3: Verkehrsberuhigung

Ziele:

- Tempo 20/30 maximal!
- Lärmschutz / Luftreinhaltung
- Weniger Durchgangsverkehr
- Ruhe
- Verkehrssicherheit

Wie?

- Tempolimit / ständige Kontrollen
- Mehr E-Fahrzeuge / Ladesäule
- Neues Verkehrskonzept (Einbahnstraßen, Verkehrsfluss durch Pattonville verbessern)
- 3. Ortsausfahrt
- Siehe alte Bebauungspläne
- ÖPNV verbessern (E-Busse), Umstieg auf ÖPNV fördern
- Kein landwirtschaftlicher Verkehr, der ja nur durchfährt (laut und schmutzig)
- Durchfahrtsverbot LKW, außer Lieferverkehr
- CarSharing-Konzept

Wer mit wem? Gemeinderat, Verkehrspolizei, VVS, Autofirmen, Zweckverband

Wann? baldmöglichst

Projekt 4: Mehrgenerationenhaus

Ziele: Begegnung & Gemeinschaft innen & außen, bunte Vielfalt

Wie? Fußläufig vom Altenheim und der Grundschule erreichbar, Grünfläche der Grundschule?

Wer mit wem? Projektgruppe in enger Kooperation mit Zweckverband, Grundschule, Bürgerverein, Kinder- und Jugendarbeit, Kleeblatt

Wann? Kurzfristig mit Planung starten

Ideen zum Projekt:

- Offene Werkstatt
- Reparatur-Café
- Gemüse-Garten
- Sprachkurse / VHS
- Hunde-Erziehung
- Open Air Kino / public viewing
- Töpferkurs
- Fördertopf/Stiftung
- Leitung für das Haus

Top 6: Vorstellung der Ergebnisse

Die Gruppen stellten ihre Projekte dem Plenum und den anwesenden Gemeinderäten aus Remseck und Kornwestheim sowie Oberbürgermeister Dirk Schönberger vor.

Da sich die Gruppe „Integration“ am Vormittag mit der Klärung der noch ausstehenden Fragen und Informationen beschäftigt hat, haben sie am Nachmittag die Pro und Contra Karten aufgeschrieben sowie erste Ideen erarbeitet. Diese stellten sie ebenfalls dem Plenum vor.

Pattonviller „Geist“ /ehrenamtliche Einheit / mitgestalten Zusammenleben der Flüchtlinge in Pattonville

- Internationale Fest
 - Sportverein
 - Bürgerverein
 - Es gibt bereits Ehrenamt
 - Falafelstand
 - Bibliothek (Vorlesen, Café ...)
 - Kalender
 - Kochprojekt -> Kochbuch
-
- Rückbau / Verdrängung von Natur (auch privat)
 - Sonderstellung / Teilung Pattonville
 - Straßenfest: kommerzialisiert, keine Helfer
 - Trennung der Nationalitäten (bei Gruppen)
 - Rückzug ins Private
 - Es gibt keine kreativen Wohnprojekte
 - Es gibt keine Gärten
 - Marktplatz leer und tot

Erste Ideen:

- Kulturelle Veranstaltungen, Filme, Feste
- Kooperation mit Vereinen
- Bildung einer Arbeitsgruppe (integriert in Bürgerverein)
- Erfahrungsaustausch mit bereits bestehenden Ehrenamtlichen (z. B. AK Asyl)
- Präventives Planen und Arbeiten
- Internationale Tanzveranstaltung
- Café auf Jugendgelände am Wochenende: Bürger-Café
- Urbane Gartengestaltung
- Ausflüge mit Geflüchteten u. a.

Kommunikation Stadt – Bürger / Beteiligung der Bürger

- Pattonville Info kostenlos
- Viele Infos Kultur, Sportvereine, Jugendgelände
- Gesprächsangebote wie heute „Zukunftswerkstatt“

- Pattonville Info: Zu wenig Infos aus Kommunalpolitik
- Flüchtlinge: Verschleierungstaktik „sozialer Wohnungsbau“
- Kommunikationsangebot -> Anzeige gg. Unbekannt wg. Flugblatt
- Bürger „mundtot“ machen Mittwoch
- Menschen gehen -> fühlen sich nicht ernst genommen! Strikte Regeln
- „Glöckchen“ -> Kindergarten, fördert Emotionen

Erste Ideen:

- Bürgerbeteiligung zum Wohnungsbau
- Regelmäßige Infos in Pattonville Info -> was ist geplant, aktueller Stand -> schon im Vorfeld
- Nicht nur Pflicht erfüllen (soz. Wohnbau), sondern wirklich umfangreich informieren
- Remseck.de -> Protokolle der Gemeinderatssitzungen -> Zusammenfassung dieses Tages
- Mehr Flexibilität bei den Versammlungen -> Fragen sollten beantwortet werden auch wenn kritisch
- Gemeinderat soll die Anregungen annehmen und wenn möglich umsetzen -> keine Luftblase
- Nicht nur Visionen – wann wird für konkrete Probleme was getan -> z. B. Parkplätze
- Auch teurere und unangenehme Lösungen für die Gemeinde suchen
- Pattonville Info -> Fragen und Antworten an die Gemeinde 1 Seite!

(dezentrale) Unterbringung

- Bürger werden einbezogen in weitere Umsetzung
- Veränderung der Planung Arkansasstraße (Verkleinerung)
- Man spürt den vorhandenen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund in Pattonville nicht

- Leider (rechtlich) keine Möglichkeit gegen die Aufnahme von Geflüchteten abstimmen zu können
- Vielen Pattonviller sind die Sorgen in Bezug auf Aufnahme von Flüchtlingen nicht genommen

- Erste Informationen erst als schon ein Standort vorgeschlagen wurde (Stand Dezember 2017)
- Schubladendenken und Reihenfolge an Geflüchteten, soziale Wohnungen für Deutsche „Normale“ spielt so eine erste Rolle im Kopf
- Planung neuer sozialer Wohnungsbau neben Schulen

Erste Ideen:

- Begegnungsprojekte mit Geflüchteten schaffen, um Ängste zu nehmen
- Biergarten auf dem REWE Dach
- Fahrradwerkstatt im Bereich Arkansasstraße
- Südseite des REWE als Begegnungsstätte gestalten (z. B. Außenbereich des Katz als Café)
- Auf verschiedene Ethnien bei der Belegung der Arkansasstraße achten
- Kein Obdachlosenstatus, sondern Mietverhältnis
- Überbauung von Parkflächen (z. B. hinter Penny) anstelle von Neubau auf Grünflächen
- Pattonviller Stadtfest wieder aufleben lassen (nur 1 Nachmittag / nicht 2-tägig) -> Geflüchtet mit in das Angebot / Programm mit einbeziehen

Wie geht es weiter?

Die Teilnehmer der Zukunftswerkstatt sowie weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger werden zu einem Termin nach den Sommerferien eingeladen, um gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung an ihren Projekten zu arbeiten, um diese dann dem Zweckverband bzw. den Gemeinderäten der Städte Remseck und Kornwestheim vorzustellen. Der Zweckverband entscheidet dann über die Umsetzung der Projekte.

Die Termine für das nächste Treffen sowie die Vorstellungen in den Gemeinderäten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Zweckverband bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmern für ihre konstruktive Mitarbeit!





Nachbarschaftsgespräche Pattonville Werkstatt am 22.10.2018 im Bürgertreff Pattonville Foyer Bücherei Pattonville, 18.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Teilnehmer: ca. 45 Bürgerinnen und Bürger aus Pattonville
Moderation: Frau Peschen
Protokoll: Frau Peschen, Frau Dürr, Frau Finckh

Tagesordnung:

- Top 1: Ankommen und Begrüßung
- Top 2: Ziele und Ablauf
- Top 3: Input zur Arbeitsphase
- Top 4: Arbeitsphase
- Top 5: weiteres Vorgehen und Verabschiedung

Ergebnisse:

TOP 1: Ankommen und Begrüßung

Frau Dürr begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sie erläutert, dass die Nachbarschaftsgespräche von der Verwaltung der Städte Remseck am Neckar und Pattonville, dem Zweckverband, dem Sportverein und dem Bürgerverein getragen werden. Hierfür bedankt sie sich.

Herr Oberbürgermeister Schönberger heißt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich willkommen. Er erläutert, dass die Werkstatt der nächste Schritt nach den beiden Veranstaltungen am 04.07. und 07.07. ist. Die Ergebnisse des Abends werden im November in den Gemeinderäten von Remseck am Neckar und Kornwestheim vorgestellt werden. Das Thema der Nachbarschaftsgespräche „Wie wollen wir in Zukunft zusammenleben“ ist aus seiner Sicht ein wichtiges Thema, um den „Pattonviller Geist“ wieder zu stärken. Herr Oberbürgermeister Schönberger übergibt das Wort an Frau Peschen.

Nachtrag vom 7.11.2018:

***Da die nächste Sitzung des Zweckverbands am 17.12.2018 stattfindet, wurden auch die Vorstellungen in den Gemeinderäten auf Dezember verschoben:
Vorstellung der NBG im Gemeinderat Remseck: 11.12.2018, 18.30 Uhr
Vorstellung der NBG im Gemeinderat Kornwestheim: 13.12.2018, 18.00 Uhr.***

TOP 2: Ziele und Ablauf

Frau Peschen erläutert, was im Rahmen der Nachbarschaftsgespräche bereits geschehen ist und führt in die Ziele und den Ablauf des Abends ein (siehe Anlage 1).

Ziele heute

- Grundlage für die weitere Arbeit legen, Arbeitsgruppen bilden
- Weiterarbeit auf der Grundlage der Ergebnisse vom 04.07 und 07.07
- Vorbereitung der Einbringung in die Gemeinderäte

Ablauf heute

- 18.30 Uhr Begrüßung, Ziele und Ablauf
- 19.00 Uhr Einführung in die Arbeitsphase
- 19.30 Uhr Arbeit in drei Arbeitsgruppen
- 21.15 Uhr Blick auf die Ergebnisse und weiteres Vorgehen

Top 3: Input zur Arbeitsphase

Frau Peschen erläutert die inhaltliche Arbeit in den drei Arbeitsgruppen.

Spielregeln

- Mobiltelefone bitte ausschalten
- Privatgespräche bitte in den Pausen führen
- bitte melden
- jeder spricht für sich, nicht für andere
- andere ausreden lassen
- sachlich bleiben – keine persönlichen Angriffe
- in der Gruppe gibt es keine Hierarchie
- Vertrauliches bleibt in der Gruppe
- jeder ist für das Ergebnis/die Atmosphäre mitverantwortlich

Arbeitsphase

- drei Arbeitsgruppen, unterschiedliche Arbeitsweise
 - Mobilität, Verkehr und Sicherheit
 - Zusammenleben in Pattonville
 - Mehrgenerationenhaus
- in allen Arbeitsgruppen:
 - Ziele der Arbeitsgruppe festlegen
 - Arbeitsgruppe, Leitung und nächstes Treffen
 - Vorstellung im GR Remseck am 20.11 und im GR Kornwestheim am 29.11

Sowohl während als auch bei der weiteren Arbeit der Arbeitsgruppen ist es möglich, die Gruppen zu wechseln. Neue Teilnehmer sind in den Arbeitsgruppen zukünftig herzlich willkommen.

Auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erläutert Herr Gütler den aktuellen Sachstand zum Bauprojekt in der Arkansasstraße. Hierbei geht er auf die folgenden Punkte ein:

- Städtebaulich sind die Planungen für die Arkansasstraße auf dem Stand, der am 04.07. vorgestellt wurde.
- Eine Herausforderung werden bei diesem Projekt die Kosten sein. Generell kann man bei einer solchen Baumaßnahme mit Baukosten von 3.000 bis 3.500 Euro je m² rechnen.
- Die Mieten in den Neubauten sollen bezahlbar sein.
- Es sollen Begegnungsräume entstehen.
- Der Fuß- und Radweg soll öffentlich bleiben.
- Die Bebauung wird dreigeschossig sein. Es werden drei Häuser errichtet mit insgesamt 37 Wohneinheiten. Geplant sind Wohnungen mit zwei, drei und vier Zimmern. Man plant herkömmliche Grundrisse, damit die Integration der zukünftigen Bewohner unterstützt wird.

- Insgesamt sind die Flüchtlingszahlen rückläufig. In Kornwestheim kann die Albstraße 7 voraussichtlich von der Stadt für die Anschlussunterbringung übernommen werden. Somit besteht seitens der Stadt Kornwestheim kein Bedarf für eine Anschlussunterbringung in der Arkansasstraße. Für Remseck am Neckar sind weiterhin 40 Plätze (Anschlussunterbringung) im Neubauvorhaben vorgesehen.
- Es wird mit einer Bauzeit von ca. 1,5 Jahren gerechnet, so dass die Häuser im Sommer 2020 fertig sein können.
- Die baurechtlich notwendigen Stellplätze für PKW und Fahrräder werden nachgewiesen (37 KFZ – Stellplätze).
- Eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge ist vorgesehen.
- Die Erdgeschosse sind barrierefrei vorgesehen, Aufzüge sind nicht geplant. Balkone werden gebaut.

Aus dem Plenum erfolgt der Hinweis, dass das Fehlen von Aufzügen überdacht werden sollte. So kann gewährleistet werden, dass auch ältere Menschen zukünftig in den Wohnungen bleiben können, wenn die Mobilität eingeschränkt ist.

Das Mehrgenerationenhaus WoGE in Waiblingen wird durch Herrn Krause-Harder und Frau Venrath vorgestellt. Sie erläutern die folgenden Punkte:

- Insgesamt gibt es rund 800 Projekte von Mehrgenerationenhäusern in Deutschland.
- Projektstart war im Jahr 2007 angeregt durch eine Ausstellung am Rotebühlplatz in Stuttgart, in der eine Genossenschaft zwei Projekte zu Mehrgenerationenhäusern vorstellte. Gleichzeitig lud die Stadt Waiblingen, initiiert durch den städtischen Seniorenrat, zu einer Veranstaltung ein.
- Zunächst fanden sich einige interessierte Menschen zusammen, nahmen Kontakt zur Stadtverwaltung auf und warben über verschiedene Kanäle weitere Interessierte an.
- Die Realisierung verlief in drei Stufen:
 - Gründung einer Interessengemeinschaft, Klärung der Finanzierung, Besichtigung von Beispielprojekten, regelmäßige Treffen (zunächst alle vier, dann alle zwei Wochen), Grundstück seitens der Stadt zur Verfügung gestellt
 - Gründung einer Planungsgesellschaft im Jahr 2013, Eintritt aller Mitglieder in die Baugenossenschaft, Planungen durchführen, Hinweis: als Mitglied einer Baugenossenschaft hat man den Vorteil, dass die Grunderwerbssteuer nur auf das Grundstück erhoben wird. Im Jahr 2014 wurden die Kaufverträge für die Grundstücke abgeschlossen und der Baubeginn erfolgte
 - Gründung einer Baugemeinschaft (GbR), im Jahr 2015 Einzug der ersten Bewohner
- Wichtig war es, einen Architekten zu finden, der bereits Erfahrungen mit Baugemeinschaften hatte.
- Es wird empfohlen, ein breites Altersspektrum bei den Bewohnern des Hauses abzubilden.
- Die Bewohner sollten sich auch frühzeitig über die Philosophie des Hauses austauschen. Wichtig ist die Erkenntnis „Ich möchte und werde mich im Haus mit den anderen Bewohnern arrangieren, einen guten nachbarschaftlichen Kontakt pflegen“.
- Im Haus „Woge“ leben auch behinderte Menschen.

Top 4: Arbeitsphase

Im Folgenden sind die Ergebnisse der Arbeitsgruppen festgehalten:

Arbeitsgruppe: Mobilität, Verkehr, Sicherheit

Moderation: Frau Dürr

Experten: Bürgermeister Herr Balzer, Herr Störzer, Herr Zangl



Ziele für den heutigen Abend:

- Gründung einer AG Verkehr Pattonville
- Anregungen aus 04.07. bewerten, Projektideen aus 07.07. umsetzen
- Vorbereitung einer Empfehlung für den Gemeinderat

Rückblick auf die Ergebnisse der bisherigen Veranstaltungen

Ergänzungen

- Stadtticket
- Sicherer Schulweg

Erarbeiten von umsetzbaren Maßnahmen:

Jeder Teilnehmer nannte seinen Schwerpunkt zum Thema Verkehr.

Diese waren:

- Schulweg
- ÖPNV-Anbindung
- E-Mobilität / Carsharing
- Parkraum / Parken
- JFK Allee 30er Zone
- Stadtticket

Es kristallisierten sich 2 Arbeitsschwerpunkte heraus:

Parkraumkonzept:

Probleme

- Falschparker
- abgestellte Wohnmobile
- Garagen, die nicht als solche genutzt werden
- Anzahl an Parkplätzen passt nicht zur Anzahl an Fahrzeugen
- Pro Haushalt zu viele Fahrzeuge

Lösungen der Stadtverwaltungen

- Falschparker werden bereits kontrolliert. Jedoch hat die Personalkapazität auch Grenzen. Hinweise können gerne an die Städte herangetragen werden.
- Die Stadt bietet Stellplätze an. Diese werden nicht angenommen, da sie nicht direkt vor der eigenen Haustüre liegen.
- Die Garagenordnung regelt die Nutzung von Garagen. Eine Kontrolle der Garagen ist politisch nicht gewünscht.

Die AG Verkehr wünscht sich ein Parkraumkonzept für Pattonville mit den Schwerpunkten Kontrolle und Werbung für den ÖPNV, E-Mobilität und Carsharing sowie einem Hinweis auf die Garagenverordnung.

ÖPNV Bus und Bahn:

Probleme

- Schlechte Busverbindungen am Abend und am Wochenende
- Teilweise schlechte Bustaktung, Busse fahren fast leer oder zu voll
- Busse nicht barrierefrei
- Schlechte Anbindung an U12

Lösungen der Stadtverwaltungen

- Ab Januar 2020 erfolgt eine Änderung der Bustaktung. Vor allem tritt die Verbesserung am Abend und an den Wochenenden ein.
- Ab Januar 2020 werden Busse auch barrierefrei sein
- Ein Stadtticket Remseck/Kornwestheim ist in Planung
- Stadt Remseck strebt einen Anschluss von Pattonville an die U12 an

Arbeitsprogramm der Arbeitsgruppe

- Herr Schäfer hat sich als Leiter der Arbeitsgruppe gemeldet.
- Die Liste der Anregungen und Anfragen aus den bisherigen Nachbarschaftsgesprächen muss weiter abgearbeitet werden.
- Klärung: Wann ist der nächste Termin der Arbeitsgruppe?
- Klärung: Wer stellt im Gemeinderat vor?

Vorstellung im Gemeinderat Remseck am 11.12. und Kornwestheim am 13.12.

In den beiden Gemeinderäten soll das Ergebnis der Arbeitsgruppe vorgestellt werden. Aufgenommen werden sollen die folgenden Formulierungen:

- Die AG Verkehr unterstützt die Bemühungen der Städte Remseck am Neckar und Kornwestheim in Bezug auf den öffentlichen Nahverkehr.
- Der Gemeinderat unterstützt die Erstellung eines Parkraumkonzepts für Pattonville durch die AG Verkehr. Hier sollen Maßnahmen erarbeitet werden, die zu einer Verbesserung der Parksituation führen.
- Die Arbeitsgruppe wird seitens der Stadtverwaltungen inhaltlich und organisatorisch unterstützt, zum Beispiel durch Beratung durch die Fachämter.

Arbeitsgruppe: Zusammenleben in Pattonville

Moderation: Frau Finckh, Herr Koyutürk

Experten: Herr Güthler, Herr Gabler



Ziel der Arbeitsgruppe

In der Arbeitsgruppe Zusammenleben wurden zwei Themen angesprochen.

In einem ersten Teil der Sitzung ging es um die Häuser, die in der Arkansasstraße entstehen sollen, in einem zweiten um eine Verbesserung des Zusammenlebens in Pattonville und die Integration.

Beteiligungskonzept zur Arkansasstraße und Konzept zur Integration der Bewohner, Arbeitsprogramm

BM Güthler informierte zunächst nochmals über das Wohnbauprojekt Arkansasstraße.

Geplant sind derzeit 3 3-stöckige Baukörper. Dabei werden 2 Baukörper von Kornwestheim gebaut, 1 Baukörper wird von Remseck belegt und verwaltet. Insgesamt entstehen so voraussichtlich 37 Wohnungen mit 2, 3 und 4 Zimmern. Zwischen den Baukörpern befindet sich ein Grüner Innenhof, der bepflanzt wird und bespielt werden kann.

In Kornwestheim hat sich die Lage zur Flüchtlingsunterbringung durch die Übernahme einer Erstunterbringung deutlich entspannt. Deshalb benötigt Kornwestheim keine Unterbringung für Geflüchtete in der Arkansasstraße. mehr. Die Kosten der Gebäude sind derzeit hoch, es wird nach Einsparmöglichkeiten gesucht.

Baubeginn voraussichtlich erst Anfang nächsten Jahres, so dass mit einer Fertigstellung Mitte 2020 gerechnet werden kann.

Den Teilnehmern der Arbeitsgruppe war es ein großes Anliegen, dass keine Ghettoisierung oder Stigmatisierung der in der Arkansasstraße lebenden Bewohner stattfindet. Zentrale Fragen waren:

Wer kann dort einziehen? Einkommensschwächere Familien? Ist ein Wohnberechtigungsschein notwendig? Ist es auch für andere möglich, eine Wohnung dort evtl. als Eigentumswohnung zu erwerben?

Den Teilnehmern war es sehr wichtig, dass in den Gebäuden auch Gemeinschaftsräume zur Verfügung stehen, die dann für Gruppen genutzt werden können.

Die soziale Durchmischung der Gebäude war den Teilnehmern der Arbeitsgruppe ein wichtiges Anliegen. Auch wurde sehr intensiv geklärt, dass es sich um keine Wohncontainer oder ein Flüchtlingsheim handelt sondern um normale Wohngebäude, die allen Bauvorschriften gerecht werden.

Begegnungsmöglichkeiten in Pattonville, Arbeitsprogramm

Zweites Thema der Arbeitsgruppe war die Diskussion, was man für ein besseres Zusammenleben in Pattonville tun könnte und welches Projekt verfolgt werden soll. Dabei stellte sich heraus, dass es dabei um die Situation von ganz Pattonville geht und nicht nur um die Integration der Geflüchteten.

Es wurde die Befürchtung geäußert, Pattonville sei für viele inzwischen eher eine Schlafstadt mit wenigen Bürgeraktivitäten. In der nächsten Sitzung am 12.11. soll festgelegt werden, welches Projekt die Gruppe als erstes weiter verfolgen möchte und wie sich die Gruppe weiter organisiert.

Vorstellung im Gemeinderat Remseck am 11.12. und Kornwestheim am 13.12.

Dies wird ebenfalls am 12.11. besprochen.

Arbeitsgruppe: Mehrgenerationenhaus

Moderation: Frau Peschen



Ziele für den heutigen Abend:

- Gründung der AG Mehrgenerationenhaus
- Ziel der AG festlegen
- nächste Schritte vereinbaren (Arbeitsprogramm)
- Vorbereitung Beschluss Gemeinderat, Teilnahme an der Sitzung
- Inhalt und Zeitpunkt nächstes Treffen vereinbaren

Ziel der Arbeitsgruppe

- In Pattonville wird ein Mehrgenerationenhaus gebaut. Das Haus ist ein Zentrum des Miteinanders in Pattonville. Weitere Ziele werden in der gemeinsamen Arbeit festgelegt, zum Beispiel ob hier auch Wohnraum angeboten werden wird.
- Ziel ist ein Zentrum mit einem Ansprechpartner / Koordinator.
- Das Zentrum bietet die Möglichkeit
 - in Kontakt / Austausch zu kommen,
 - sich zu vernetzen,
 - voneinander zu lernen (Talente und Wissen austauschen).
 - Es ist ein Ort der Integration.
- Hinweis: Mögliche Förderungen, zum Beispiel über das Bundesfamilienministerium oder den europäischen Sozialfonds sollen einbezogen werden.

Arbeitsprogramm der Arbeitsgruppe

- Klärung von möglichen Förderungen und den jeweiligen Förderanforderungen
- Klärung: Was ist ein geeigneter Ort? Welche Orte stehen zur Verfügung?
- Andere Beispiele ansehen wie
 - Haus in Grünbühl (Kontakt zur Leitung über Frau Kustin)
 - Haus im Hallschlag (Kontakt über Frau Peschen)
 - Haus in Neugereut (Kontakt über Frau Peschen)
 - Bürgerzentrum West in Stuttgart
- Bestandsaufnahme: Welche Angebote gibt es bereits über welche Anbieter in Pattonville? Welche Angebote fehlen in Pattonville?
 - Kontakt zu Schulen, Kitas, Kleeblatt, Bürgerverein, usw.
 - Liste erstellen und Gespräche führen
 - Vermeiden von Doppelungen und Konkurrenz, zum Beispiel: Was leistet das neue Haus und was leistet der Bürgertreff?
- Entscheidung, welche Angebote ins Haus kommen
- Mitstreiter und Unterstützer gewinnen
- Nutzungskonzept erstellen
- Nach dem Nutzungskonzept erfolgt Planung, Architektur

AG Mehrgenerationenhaus

- Mitglieder der AG siehe Teilnehmerliste. Die Teilnehmerliste ist ausschließlich für den internen Gebrauch. Die Kontaktdaten werden nicht öffentlich gemacht.
- Leitung der AG: zum jetzigen Zeitpunkt möchte noch keiner der Teilnehmer die Leitung der Arbeitsgruppe übernehmen.
- Welche Punkte sind für die Arbeit der AG noch wichtig? Die AG ist in der weiteren Arbeit zu jeder Zeit offen für neue Mitglieder.
- Nächster Termin: Der nächste Termin wird per doodle vereinbart werden. Er soll nach der Sitzung der Gemeinderäte in Remseck am Neckar und in Kornwestheim stattfinden.



Top 5: Weiteres Vorgehen und Verabschiedung

Frau Dürr erläutert, der nächste Schritt die Vorstellung der Zwischenergebnisse in den Gemeinderäten von Remseck am Neckar und Pattonville sein wird. Sie regt an, dass diese Vorstellung durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der jeweiligen Arbeitsgruppen erfolgen könnte. Interessenten können sich bei ihr melden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über das weitere Vorgehen und Treffen der Arbeitsgruppen per Mail informiert.

Frau Dürr bedankt sich für die Teilnahme am Abend und wünscht allen einen guten Heimweg.